
2251/J XXII. GP

Eingelangt am 09.11.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Christine Lapp
und GenossInnen
an den Bundesminister für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz
betreffend „Integrativer Berufsausbildung“**

Seit etwas mehr als einem Jahr bietet die „Integrative Berufsausbildung“ benachteiligten Jugendlichen mit Behinderung die Möglichkeit eine Lehre zu beginnen und abzuschließen. Mit Hilfe der Informationskampagne "Lehre ohne Barriere", wie im August dieses Jahres bei einer Pressekonferenz seitens des Bundesministers für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz und des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit versprochen wurde, sollen zusätzliche 500 Lehr- und Ausbildungsplätze geschaffen werden. Die Info-Kampagne, so hieß es, solle die Wirtschaft motivieren mehr integrative Lehrplätze zu schaffen und noch mehr benachteiligte Jugendliche auf diese Möglichkeit einer längeren Lehre oder einer Teillehre aufmerksam machen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage

1. Wie viel kostet die Informationskampagne „Lehre ohne Barriere“?
2. In welchen Medien wurde diese Kampagne platziert?
3. Wie lange dauert diese Kampagne zur „Lehre ohne Barriere“?
4. Wie viele Jugendliche bekamen zusätzlich durch diese Kampagne einen Ausbildungsvertrag zur „Integrativen Berufsausbildung“?
5. Konnten die angestrebten 500 zusätzlichen Lehr- und Ausbildungsplätze schon erreicht werden ?

6. Wie viele Jugendliche bekamen im jetzigen Schuljahr 2004/2005 einen
Ausbildungsvertrag nach der „Integrativen Berufsausbildung“?
7. Wird Ihr Ressort die Evaluation zur „Integrativen Berufsausbildung“ im kommenden
Jahr durchführen?